

Buchliste Frühjahr 2022

Abécassis, Éliette: Mit uns wäre es anders gewesen

Ein fesselnder Roman über verpasste Gelegenheiten und die Komplexität von Gefühlen.

Marie Aubert: Erwachsene Menschen

Ein intensiver Familienroman über die langjährige Rivalität zweier Schwestern, die in einem gemeinsamen Sommerurlaub mit voller Wucht offenbar wird.

Thommie Bayer: Das Glück meiner Mutter

Ein melancholischer Wohlfühlroman über eine Mutter-Sohn Beziehung und eine Hommage an Italien

Melissa Harrison: Vom Ende des Sommers

Ein faszinierendes, eindruckliches und poetisches Porträt des ländlichen Englands zwischen den beiden Weltkriegen.

Mathias Jügler: Die Verlassenen

Ein unheimlich dichter, eindrucklicher und berührender Roman über einen Sohn, der sich als Erwachsener auf die Suche nach der Wahrheit über das plötzliche Verschwinden seines Vaters vor vielen Jahren macht.

Benedict Wells: Hard Land

Feinfühlig, humorvoll und auch lebensklug erzählter Roman über das Erwachsenwerden.

Ewald Arenz: Der große Sommer

Atmosphärisch dicht und mit viel Humor erzählt Ewald Arenz von einem unvergesslichen Sommer seines Protagonisten Frieder. Gleichzeitig ist es aber auch ein Roman über die Jugendzeit, dieser Zeit des Aufbruchs, in der noch alles möglich scheint. Ein großes Lesevergnügen

Alena Schröder: Junge Frau, am Fenster, Abendlicht, blaues Kleid

Alena Schröder schreibt in ihrem Debütroman eine fesselnde, generationenübergreifende Familiengeschichte, die weit in die 20er Jahre zurückführt. Es geht um verschollene Kunst, Restitution und vier starke Frauen, die unterschiedlicher kaum sein können und deren Lebenswege schicksalhaft zusammengeführt werden. Ein ehrlicher, fesselnder und temporeicher Roman.

Matt Haig: Die Mitternachtsbibliothek

Eine junge Frau ist so verzweifelt, dass sie beschließt, sich das Leben zu nehmen. Doch statt tatsächlich zu sterben, landet sie in einer Zwischenwelt, der Mitternachtsbibliothek. Diese eröffnet ihr und dem Leser die Möglichkeit, das faszinierende Spiel mit den verpassten Chancen und Lebenswegen zu spielen. Hätten andere Lebensentscheidungen uns tatsächlich glücklicher gemacht? Trotz des komplexen Themas ist es wie, immer bei Matt Haig, eine unterhaltsame, leider manchmal etwas zu vorhersehbare Lektüre.

Julian Barnes: Der Mann im roten Rock

Der Roman spielt zur Zeit der sogenannten Belle Époque in Paris. Die reale Figur des Gynäkologen Samuel Pozzi, dem Mann im roten Rock, bekannt als Schürzenjäger und Lebemann, dient Barnes als Sinnbild dieser instabilen Zeit voller Krisen. Barnes ist eine geistreiche, intelligente und unbedingt lesenswerte Biografie gelungen.

Sebastian Fitzek: Der letzte Tag; Kein Thriller

Wie der Autor im Titel schon selbst betont, handelt es sich bei diesem Roman nicht um einen Thriller. Es ist diesmal ein Roman über ein Paar, das unfreiwillig eine Fahrgemeinschaft bildet. Daraus entsteht ein irrwitziger Roadtrip. Ein Roman mit einer sehr hohen Dichte an mehr oder weniger lustigen Gags. Man muss das mögen, ich finde allerdings, dass weniger manchmal mehr ist.

Patricia Highsmith: Ladies

Dieses Buch ist eine Erstveröffentlichung von fünf bisher nicht veröffentlichten Kurzgeschichten aus der Anfangszeit der wunderbaren Autorin, die 1995 verstarb. Eine Leseempfehlung für Kenner und Liebhaber von Patricia Highsmith und für alle, die sie kennenlernen möchten.

Renée Carlino: Wenn du bei mir bist

Die junge Journalistin Kate verbringt eine romantische Woche mit dem attraktiven Jamie. Doch plötzlich ist er ohne Nachricht verschwunden. Sie beginnt an allem zu zweifeln. Leichte Unterhaltung.

Anne Stern: Fräulein Gold: Scheunenkinder

Dies ist der zweite Teil der Romanreihe um die Berliner Hebamme Hulda Gold. Diesmal begibt sich die junge Frau zusammen mit Kommissar North auf die Suche nach skrupellosen Kinderhändlern. Gelungene Fortsetzung der erfolgreichen Reihe.

Anne Stern: Fräulein Gold: Der Himmel über der Stadt

Der tragische Tod einer jungen Mutter während einer OP wirft bei Hulda Gold einige ungeklärte Fragen auf. Doch sie stößt bei ihren Nachforschungen auf massiven Widerstand seitens der Klinik und des ehrgeizigen Chef-Gynäkologen. Spannende und atmosphärisch dichte Unterhaltung im dritten Teil der Romanreihe.

KRIMIS

Langroth, Ralf: Die Akte Adenauer

Deutschland 1953. BKA-Kommissar Philipp Gerber versucht den Mord an seinem Vorgänger aufzuklären. Gleichzeitig erteilt ihm Adenauer persönlich eine brisante Aufgabe. Der Roman ist eine sehr gelungene Mischung aus rasantem Krimi und gut recherchierter Zeitgeschichte. Die Protagonisten sind überzeugend, die Handlung spannend und fesselnd. Ein perfekter Auftakt für eine neue historische Krimi-Serie.

Robert Galbraith: Böses Blut

Ein neuer Fall für den Privatdetektiv Cormoran Strike. Diesmal ermittelt er in einem 40 Jahre zurückliegenden Vermisstenfall im Cornwall. Gewohnt spannend und vielschichtig, ganz in der Tradition der klassischen britischen Krimiautoren der Gegenwart wie z.B. Elisabeth George.

Nicci French: Was sie nicht wusste

Neve Connolly hat eigentlich alles, was man sich wünschen könnte: sie ist verheiratet, hat drei Kinder und ist beruflich erfolgreich. Trotzdem betrügt sie ihren Mann. Als sie eines Tages ihren Geliebten tot in seiner Wohnung findet, gerät ihre Welt völlig aus den Fugen. Dem Autorenduo ist wieder ein spannender, unterhaltsamer und fesselnder Krimi gelungen.

Ellen Sandberg: Die Schweigende

Imkes Vater liegt im Sterben. Auf dem Sterbebett nimmt er Imke ein verhängnisvolles Versprechen ab, das alles, was sie bisher über ihre Familie zu wissen glaubte, in Frage stellt. Solide Krimikost der Münchner Bestsellerautorin

Tana French: Der Sucher

Der ehemalige amerikanische Cop Cal Hooper nimmt sich eine Auszeit. Ausgerechnet im rauen Westen von Irland, mitten im Nirgendwo, kauft er ein kleines Haus und vertreibt sich die Zeit mit dessen Renovierung und langen Spaziergängen. Plötzlich taucht immer wieder ein Kind bei ihm auf. Zusätzlich kommen auf einigen Farmen Tiere auf ungewöhnliche Weise ums Leben. Diese Ereignisse wecken seinen Cop-Instinkt und er beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Wer viel Aktion erwartet wird enttäuscht. Dieser Krimi entwickelt sich langsam und besticht durch die leisen Töne und das psychologische Feingefühl der Autorin. Ein sehr lesenswerter Roman, der nebenbei auch ein Krimi ist.

